

# Zum Schluss kommen die Sahnehäubchen

**Bluesfestival** Mit Delbert McClinton und Duke Robillard kommen grossartige Blues-Virtuosen nach Baden

VON CHRISTINE FÜRST

Die Stadt Baden schwelgt im Blues-Fieber. Zum 8. Mal findet das Bluesfestival Baden in der letzten Mai-Woche statt – und ein Teil ist bereits schon vorbei. Nach dem fulminanten Start am vergangenen Samstag in der Badener Innenstadt begannen am Dienstagabend die Beizenkonzerte. Und zum Schluss kommen jetzt noch die Sahnehäubchen-Konzerte im Nordportal.

## Wunschkandidat am Start

Mit Delbert McClinton aus Texas haben die Organisatoren des Bluesfestivals einen der Besten des Fachs und einen grossartigen Live-Musiker nach Baden geholt. Einen, der über 40 Jahre Erfahrung mitbringt. Seine Musik ist eine Verbindung von Coun-

**«Um Delbert McClinton haben wir gekämpft. Es ist ein riesiges Highlight, dass er nach Baden kommen wird.»**

Susanne Slavicek, Präsidentin

try, Blues, Soul und auch Rock 'n' Roll. Und mit seiner rauhen Stimme gibt er seinen Songs den letzten Schliff. Bereits drei Grammy Awards konnte er einheimsen, den ersten erhielt er 1991, den letzten 2005.

Seit dem ersten Bluesfestival stand Delbert McClinton an der Spitze der Wunschliste der Organisatoren. Vor zwei Jahren hätte es mit einem Auftritt beinahe geklappt, sagt die Präsidentin des Bluesfestivals, Susanne Slavicek. Und nun, für das 8. Festival, hat es endlich geklappt, der Musiker aus Texas wird am Freitagabend das Publikum in Nordportal zum Kochen bringen. «Um Delbert McClinton haben wir gekämpft und es ist für mich ein riesiges Highlight, dass er nach Baden kommen wird», sagt Slavicek.

Doch Delbert McClinton wird nicht alleine nach Baden kommen. Whitey Johnson alias Gary Nicholson



Delbert McClinton ist eines der grossen Highlights des Bluesfestivals.

wird die Band von Delbert McClinton verstärken. «Das ist exklusiv in dieser Zusammensetzung und einmalig in der Schweiz», sagt Slavicek.

Der texanische Sänger und Songwriter, der unter anderem zwei Grammys für die Produzentenarbeit mit Delbert McClinton einheimste, hat schon über 350 Songs publiziert. Zudem wird er in diesem Jahr zusammen mit seinem texanischen Freund in die «Texas Heritage Songwriter's Association Hall of Fame» aufgenommen. Gary Nicholson ist aber neben seiner Arbeit als Produzent und Songwriter ein hervorragender Gitarrist und wird deshalb vor Delbert McClinton dem Publikum seine eigene Show zeigen.

## Gitarrenmusik am Samstag

Die Organisatoren des Bluesfestivals waren nominiert für den Swiss Blues Award 2011. Zum Sieg reichte es nicht, trotzdem sei nach Susanne Slavicek das Ziel erreicht: «Wir haben uns innerhalb von acht Jahren in eine Liga hinaufgespielt, wo wir einzigartig sind. Diese Nomination gibt uns Mut, weiterzumachen.»

Auch am Samstagabend bietet das Bluesfestival nochmals Blues und Gitarrenmusik vom Feinsten. Mit Earnest Guitar Roy wird ein in der Schweiz eher unbekannter schwarzer Musiker aus den Südstaaten der USA nach Baden kommen. Sein musikalisches Markenzeichen, den «Bluejazz»-Stil, wird er am Samstag zum ersten Mal dem Schweizer Publikum zeigen. Danach gehört die Bühne dem Bluesgitarrristen und -sänger Duke Robillard. Er verfolgt seit den 80er-Jahren verschiedene Soloprojekte und war in mehreren Bands mit von der Partie. Bereits mehrere Male wurde er mit dem «W.C. Handy Blues Award», dem Oscar der Blueszene, ausgezeichnet.

**Bluesfestival** Freitag, 27. Mai: Whitey Johnson, 20 Uhr, Delbert McClinton, 22 Uhr, Roto-Sphere & Friends, 24 Uhr. Samstag, 28. Mai: Earnest Guitar Roy, 20 Uhr, The Duke Robillard Band, 22 Uhr, Roto-Sphere & Friends, 24 Uhr, jeweils im Nordportal Baden.

# KiFF feiert mit erstem Open Air

**Festival** Die zweitägigen Jubelfesttage des KiFF in der Pferderennbahn im Aarauer Schachen bilden den Höhepunkt des Jubiläumsjahrs. Auf möglichen Regen ist man vorbereitet.

VON DAVID HUNZIKER

Mit Klubkonzerten kennt sich das Aarauer Konzertlokal KiFF bestens aus, mit dem Open Air «Jubelfesttage» zum 20. Geburtstag beschreitet das Kulturlokal Neuland. Das KiFF verlässt die alte Fabrik, um die Pferderennbahn in Aarau in einen «Rennstall der guten Musik» zu verwandeln. Dafür sorgen Element of Crime, Sivert Høyem und Blood Red Shoes, Wallis Bird, Leech oder das Pferd. Sie liefern den Soundtrack zum Fest.

Die Wetterprognose fürs Festival ist durchgezogen, Regen ist möglich. Für die KiFF-Organisatoren jedoch kein Problem: Achtzig Prozent des Geländes sind überdeckt, Haupttribüne, Essensstände und Nachtmarkt vor der Nässe geschützt.

An beiden Tagen werden etwa 2000 Besucher erwartet, die Hälfte der Tickets ist vorab bereits verkauft.



Blood Red Shoes.

HO

Über die Abendkasse können also noch Eintritte bezogen werden.

Ein Besuch lohnt sich nicht nur aus musikalischen Gründen. Für einzigartiges Essen sorgen lokale Anbieter (Speck, Rollis Pfanne und La Crêperie aus Aarau) und auch der Nachtmarkt Aarau zieht für zwei Tage vom Atelier Bleifrei auf die Pferderennbahn. Bis tief in die Nacht werden Kunst- und Designobjekte lokaler Labels angeboten.

Auch wenn die Lichter auf den

## 20 JAHRE KiFF

zwei Bühnen ausgehen, ist also noch ordentlich etwas los und solange sie noch brennen erst recht. Auf die deutsche Band Element of Crime um Sänger und Texter Sven Regener kann man sich in Aarau besonders freuen. Die Berliner Rockstars kommen für das einzige Schweizer Konzert nach Aarau.

Die Alternative-Rockband Blood Red Shoes vertritt daneben eher die jüngere Generation. Sie treten in bewährter Mann-Frau-Formation auf. Sivert Høyem wurde als Stimme von Madrugada bekannt, deren melancholische Musik massgeblich von seinem begnadeten Gesangsorgan gelebt hat. Nachdem es die Band nicht mehr gibt, ist von ihm auch solo eine energiegeladene und rockige Show zu erwarten.

**Jubelfesttage** Do, 26. Mai, ab 18.30 Uhr Wallis Bird, Element of Crime u. a., Fr, 27. Mai, ab 18 Uhr Leech, Sivert Høyem, Blood Red Shoes u. a., Pferderennbahn Aarau. Tickets unter [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch) oder bei Rolling Rock Shop oder Dezi-belle in Aarau, weitere Infos unter [www.kiff.ch/jubelfesttage](http://www.kiff.ch/jubelfesttage)

# Sonnengott für Aarauer Hip-Hop-Fest

VON RAFFAEL SCHUPPISSER

Rakim ist einer der wichtigsten Rapper der späten 80er-Jahre. Am Aarauer Hip-Hop-Open-Air Make The Hood Look Good spielt er sein erstes Schweizer Konzert seit über 10 Jahren.

Ende Mai kann es nach dem Eindrücken an der Aare ganz schön kühl werden. Doch in der Nacht von Samstag auf Sonntag wird im Aarauer Schachen bestimmt niemand frieren. Dafür sorgt der Sonnengott Ra persönlich, der seinen Lieblingspoeten hierher entsandt hat: Rakim. Der Name bedeutet etwa so viel wie «grosser Dichter des Sonnengottes» und ist der Künstlername des New Yorker Rappers William Michael Griffith.

Rakim ist ein Urgestein des Hip-Hops. In den späten 80er-Jahren bildete er mit Eric B. eines der berühmtesten Duos der Hip-Hop-Geschichte. Ihm haben wir einige der schönsten Rap-Texte zu verdanken. Er zeigte, wie man Spiritualität und Streetpoetry zu Rap verbindet. Auch wenn er nie ein Chartstürmer war, beziehen sich auf ihn einige der erfolgreichsten Künstler des Genres: Jay-Z, Nas oder Gza (Wu-Tang Clan).

Und nun spielt dieser Rap-Meister ausgerechnet am kleinen Festival Make The Hood Look Good vor viel-

leicht 1500 Leuten. Das ist kein Zufall. Rakim sucht sich sein Publikum sorgfältig aus, und die Aargauer Festival-Betreiber ihre Künstler ebenso. Immer wieder gelingt es den Organisatoren, feste Rap-Grössen zu programmieren. Letztes Jahr waren die Dilated Peoples in der Aarauer «Hood» zu Gast und vorletztes Jahr M.O.P. aus New York. «Wir haben nicht die finanziellen Mittel, uns einen grossen Popstar zu holen. Aber wir können einen der angesehensten Rapper engagieren», sagt Lorin Segrada vom Organisationskomitee.

Das Make The Hood Look Good hat sich in den zwei Jahren seines Bestehens auch als ein Ort erwiesen, an dem man junge Künstler entdecken kann. «Besonders freue ich mich auf Emilio Rojas, einen Rapper, von dem wohl die wenigsten schon etwas gehört haben, von dem unser Publikum aber begeistert sein wird», sagt Segrada. Und wer die witzig-scharfsinnigen Wortverdrehler Retrogott und Hulk Hodn nicht kennt, kann am Hood-Festival abermals etwas Neues entdecken: dadaistisch angehauchte Rap-Kunst mit souligen Samples.

**Make The Hood Look Good** Sa, 28. Mai, Pferderennbahn im Schachen Aarau, ab 16.30 Uhr. [www.hoodlookgood.ch](http://www.hoodlookgood.ch)